



Nationalpark Donau-Auen GmbH
Schloss Orth, A-2304 Orth an der Donau
☎ 02212/3450 Fax DW 17
nationalpark@donauauen.at, www.donauauen.at

Orth/Donau, 21. Juni 2010

Ein großes „DANKÉ“ an die ehrenamtlichen Helfer im Nationalpark Donau-Auen!

„Im Dienste der Natur“ - so lautete das Motto, unter dem zahlreiche Mitarbeiter der Firma Baxter vergangene Woche ihren Arbeitstag begannen. Bereits zum wiederholten Male rückten die freiwilligen und interessierten HelferInnen aus und gingen den Nationalpark-Rangern tatkräftig zur Hand. Immer häufiger stellen Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen dem Nationalpark Donau-Auen ihre Arbeitszeit und ihr Engagement für einen guten Zweck zur Verfügung. Viele Naturprojekte konnten dadurch bereits verwirklicht werden. Heute ist es an der Zeit, dafür herzlich DANKE zu sagen.

Die Firma Baxter, die sich mit einem ihrer Standorte in Orth an der Donau angesiedelt hat, hilft regelmäßig mit und schenkte dem „Wilden Wasserwald“ bereits zahlreiche Natur-Arbeitsstunden. Diesmal waren die fleißigen HelferInnen im Nationalpark-Gebiet bei Eckartsau unterwegs. Josef Steiner, ein erfahrener und langjähriger Mitarbeiter des Nationalpark Donau-Auen, kümmerte sich gewissenhaft um die Freiwilligen und nahm sie unter seine Fittiche. Er stattete sie mit dem passenden Werkzeug aus, erklärte Einzelheiten und teilte ihnen die verschiedenen Aufgabenstellungen zu.

Dieses Mal ging es um die Regulierung von Neophyten, also eingeschleppten Pflanzenarten. Besonders der auswuchernde Bestand des Götterbaumes (*Ailanthus altissima*) macht dem Team des Nationalpark Donau-Auen und den Mitarbeitern der Österreichischen Bundesforste AG Sorgen. Ohne an die möglichen Folgen zu denken, wurde der Götterbaum einst aus Asien für Landschaftsbau und Forstwirtschaft nach Europa gebracht. Hier breitet er sich in manchen Lebensräumen jedoch sehr stark aus und verdrängt die einheimische Vegetation. Daher ist es wichtig, diese Baumart so gut es geht an der weiteren übermäßigen Verbreitung zu hindern.

Beim diesjährigen Baxter-Einsatz wurde daher eine sogenannte „Ringelung“ an Götterbäumen vorgenommen. Dabei wird auf einem ca. 20 cm breiten Stück am Stamm die Rinde eines Baumes gänzlich entfernt. Dies hat zur Folge, dass der Baum keine Nährstoffe und Flüssigkeiten mehr transportieren kann und allmählich abstirbt. Als stehendes Totholz erfüllt er dann jedoch im Auwald wichtige Funktionen. Trotz zahlreicher Gelsen und meterhoher Brennesseln stellte sich die tüchtige Baxter-Arbeitsgruppe jeglichen Hindernissen und erledigte ihre schwere Arbeit vorbildlich.

Der Nationalpark Donau-Auen schätzt diese tatkräftige und fleißige Unterstützung sehr, und auch die Baxter-Mitarbeiter sind froh, Naturschutzarbeit leisten zu dürfen und nähere Einblicke und Hintergründe zu erfahren.

Ohne die regelmäßige Mithilfe wären viele Projekte aus Ressourcengründen nicht durchführbar, und deswegen möchten wir uns einmal auf diesem Weg herzlich bei allen Beteiligten bedanken!

Rückfragen richten Sie bitte an:
Nationalpark Donau-Auen GmbH
Mariella Schmid
Tel.: 02212/ 3450-16 Mobil: 0676/ 84 223 553
m.schmid@donauauen.at